

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 84 (2022)

Heft: 10

Artikel: Lohnunternehmer in einer Randregion

Autor: Hunger, Ruedi

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1082580>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 04.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Der Traktorenpark des Lohnunternehmens Zinsli. Im Schopf steht auch ein Mähdrescher, mit dem Ursin Zinsli diesen Sommer auch für eine Maschinengenossenschaft am Dreschen war. Bild: U. Zinsli

Lohnunternehmer in einer Randregion

Ein Lohnunternehmen auf- und ausbauen braucht in Randregionen viel Fingerspitzengefühl und einen «spitzen Bleistift», damit letztlich die Wirtschaftlichkeit stimmt. Ein entscheidendes Kriterium dafür ist eine ausreichende Maschinenauslastung.

Ruedi Hunger

Es ist ein sonniger Septembermorgen, als wir auf den Hof von Ursin Zinsli einbiegen. Die Wälder auf der Sonnenseite der Sur selva sind gekennzeichnet vom heissen und trockenen Sommer. Dazwischen leuchten hell die weissen, steil zum Vorderrhein abfallenden Felsen der Rheinschlucht. Das Naturmonument «Ruinaulta», wo sich parallel zum Fluss die Rhätische Bahn in Richtung Ilanz oder Reichenau durch und um die Felsen schlängelt, wird jährlich von hunderten Wandernden begangen und bestaunt. Auf dem Fluss durch den «Swiss Grand Canyon», wie ihn die Tourismusbranche gerne nennt, sind öfters Kajaks und Raftingboote unterwegs.

Das 300-Seelen-Dorf

Valendas, das Dorf, wo Ursin Zinsli mit seiner Frau Nadja und drei Kindern wohnt, liegt auf einem Plateau auf der rechten

Seite der Rheinschlucht, 820 m über Meer und 150 m über den Naturschönheiten des Rheinlaufs. Bis 2012 war Valendas eine eigenständige politische Gemeinde im damaligen Kreis Ilanz. Im Dorf mit rätoromanischer Nachbarschaft wird mehrheitlich Walserdeutsch gesprochen. Am 1. Januar 2013 fusionierte die rund 22 km² grosse Gemeinde Valendas mit den Gemeinden Versam, Safien und Tenna zur neuen Gemeinde Safiental (151 km²). Das Dorf Valendas gilt als Ortsbild von nationaler Bedeutung.

Idylle pur – könnte man meinen. Alltag und Realität sind, wie so oft, zwei verschiedene Paar Schuhe. Auf den ersten Blick täuscht die Ebene, auf der das Dorf liegt, über die zahlreichen Steil- und Steilstufen der Bergzonen 3 und 4 hinweg. Daher irritiert ein erster Blick in den Maschinenunterstand, wo neben drei Traktoren (vorübergehend)

auch ein Mähdrescher, eine Rundballen presse, ein dreireihiger Anbau-Maishäcks ler und seit Frühjahr ein Güllefass mit Schleppschuhverteiler stehen. Eine Aus nahme, die auf steilere Lagen schlies sen lässt, macht der Carraro.

Der geborene Lohnunternehmer

Ursin Zinsli hat schon von «Kindsbeinen» an mitbekommen, was es heisst, Lohn arbeiten für andere Landwirte zu machen. Sein Vater, Peter Zinsli, hat den eigenen Landwirtschaftsbetrieb geführt und nebenbei, hauptsächlich während der Alp auf- bzw. Alpabfahrt, Viehtransporte für Berufskollegen gemacht. Schon vor fünfundzwanzig Jahren kaufte Peter Zinsli eine Stabketten-Rundballenpresse von Krone. Viele Jahre hat er damit mal hier mal dort in Lohnarbeit Rundballen ge presst. Nach der landwirtschaftlichen Aus



Profitieren Sie noch bis zum 31.10.2022
von den maximalen Frühbezugskonditionen!

Ihre Gebietsverkaufsleiter:

Ostschweiz: Roman Frischknecht, Tel. 076 811 12 64

Nordschweiz: Lukas Meier, Tel. 079 631 52 30

Mittelland: André Schneider, Tel. 079 668 69 79

Alle Krone-Händler
auf einen Blick:**Agrar LANDTECHNIK**

Mehr als Lösungen.

**BOBCAT TELESKOPLADER TL30.60**

Top Leistung · ausgezeichnete Rundumsicht · bester Bedienkomfort · spezielle AGRI-Ausstattungspakete und eine Werksgarantie für 3 Jahre oder 3'000 Betriebsstunden sollten Sie sich nicht entgehen lassen. Vereinbaren Sie noch heute einen Termin für eine unverbindliche Präsentation der unschlagbaren Bobcat-Teleskoplader!

Meier Maschinen AG8460 Marthalen · 052 305 42 42 · www.hm-maschinen.ch**Gülletechnik**AGRAMA Bern
Halle 1.2, Stand B11**Leichtgewicht**Wälchli Maschinenfabrik AG ■ 062 745 20 40 ■ waelchli-ag.ch**BETRIEBSSICHER – ZUVERLÄSSIG – WIRTSCHAFTLICH**Hans Meier AG
CH-4246 Altishofen
www.meierag.ch
Tel. ++41 (0)62 756 44 77
Fax ++41 (0)62 756 43 60
info@meierag.ch

bildung hat es den jungen Landwirt in die Ferne gezogen. Lange Jahre war er bei der Firma Tscharner-Farmservice (Cazis im Domleschg) und erledigte Lohnarbeiten. Sein besonderes Hobby war die Orkel-Maisballenpresse. Eine solche Presse wurde für das Pressen von Industrie- und Recyclingabfall modifiziert und weil in diesem Bereich in Deutschland eine Markt-lücke bestand, schickte ihn sein damaliger Chef mit Traktor und Presse über die Grenze ins Nachbarland. Zinsli fuhr weit über München hinaus bis fast an die tschechische Grenze, um diese Arbeiten zu erledigen. Auch in Vorarlberg hat er Lohnarbeiten mit der Maispresse gemacht. Wochenlang war er also mit dem Traktor-Presse-Gespann unterwegs und konnte sich nebenbei ein wertvolles Netzwerk aufbauen. Dann kam der Moment, wo es ihn noch weiter weg zog. Neun Monate war er danach in Neuseeland, unter anderem bei einem Lohnunternehmer, als Mäh-drescherfahrer unterwegs. Zurück in der Schweiz stellte sich dann vor drei Jahren für Peter Zinsli die Frage der Hofnachfolge an seinen Sohn Ursin. Keine einfache Situation, wenn man so weit durch Europa und gar nach Neuseeland gereist ist.

Der Situation angepasst

Ursin Zinsli ist ein Lohnunternehmer, der sich auf die Gegebenheiten einer Rand-region eingestellt hat. «Mein Lohnunternehmen kann man nicht direkt vergleichen mit den grossen Lohnunternehmen im Rheintal oder gar im Mittelland bzw. der Westschweiz», sagt Zinsli und sieht die Situation realistisch, «aber es braucht auch hier Lohnunternehmer.» Auch wenn, gerade im eigenen Dorf, die Eigenmechanisie-rung (noch) einen hohen Stellenwert hat und man sich schwertut, Arbeiten durch Dritte erledigen zu lassen, ist Zinsli überzeugt, dass sich dies bald ändert. Noch hat beispielsweise jeder Landwirtschaftsbetrieb im Dorf ein eigenes Güllefass. Das wird sich wohl bis in einem Jahr mindestens zum Teil ändern. Mit dem Obligato-rium für emissionsarme Gülle-Ausbring-technik per 1. Januar 2024 werden sich viele Betriebe gut überlegen, ob sie bei den massiv gestiegenen Anschaffungskos-ten für Gölletechnik solche Investitionen noch selber tragen können und wollen. Natürlich werden einige Flächen über der 18%-Einsatzgrenze liegen, aber für alle anderen Flächen gilt das Obligatorium. Zinsli selber hat sich bereits kurz nach der Verlautbarung eines möglichen Obligatoriums nach einer Lösung umgeschaut. In



Ursin (links) und sein Vater Peter Zinsli aus Valendas, Safiental. Das Hauptstandbein des Lohnunternehmens ist das Pressen von Rundballen. Bild: Ruedi Hunger



Dank grossem Netzwerk konnte Ursin Zinsli kostengünstig ein Güllefass mit Schleppschuh-verteiler anschaffen. Das Gespann ist optimal auf die Einsatzbedingungen abgestimmt.

dieser Situation erwies sich sein grosses Netzwerk in der Schweiz, aber auch in Österreich als vorteilhaft. Noch vor dem letzten Jahreswechsel konnte er sich ein gepflegtes 7000-l-Gebrauchtfass für CHF 11 000.– sichern. In der Zwischenzeit, so Zinsli, ist der Occasionsmarkt für Fässer mit Anbaupunkten für einen Schlepp-schlauch in der Schweiz komplett ausgetrocknet. «Ich bin überzeugt, dass ein Schleppschuhverteiler die bessere Wahl ist», sagt der Jungunternehmer und erläu-tert, wie er sich dank akribischer Vorarbeit letztlich für den Verteiler «UniSpread» von Vogelsang mit 7,5 m Arbeitsbreite ent-schieden hat. Dabei spielte das Gewicht ei-ne nicht unwe sentliche Rolle. Fast innerhalb von Stunden musste er sich Anfang

Jahr für den neuen Schleppschuhverteiler zum Preis von «nur» CHF 16 000.– entscheiden. Danach sind die Preise fast im Wochentakt angestiegen und ebenso verlängerten sich die Lieferfristen. Den Aufbau übernahm ein Landmaschinenbetrieb im Bündner Rheintal und die Details erledigte Zinsli nach seinen Vorstellungen selber.

Es läuft rund ...

Hauptstandbein seines Lohnunternehmens ist das Pressen von Rundballen. «Ich kann nicht mit den Stückzahlen von Lohnunternehmen im Rheintal mithalten. Das ist hier unter den gegebenen Umständen gar nicht möglich», sagt Ursin Zinsli und «der Anteil Strassenfahrten ist so schon relativ



Beste Konditionen bis 31. Oktober

Der neue Maßstab

- Beste Futterqualität durch gesteuerte Pendel-Pick-up mit 1.800 mm Aufnahmebreite und Kurzschnittschneidwerk bis 31 Messer mit Einzelmessersicherung
- Innovatives EVOMATIC Ladeaggregat mit 25 % mehr Ladeleistung bei extremer Laufruhe für maximale Effizienz bis 130 PS Traktorleistung
- Maximale Einsatzvariabilität bei der täglichen Einfuhr von Grünfutter, dem klassischen Silageeinsatz oder zur Bergung von Heu und Stroh

PÖTTINGER AG, Mellingerstrasse 11, 5413 Birmenstorf (AG),
Telefon 056 201 41 60, info@poettinger.ch, www.poettinger.ch

 **PÖTTINGER**

Futtererntemaschinen Frühkauf
2023.

Beste Konditionen
bis zum 31.10.2022



Jetzt Ihren CLAAS Partner oder
Gebietsverkaufsleiter kontaktieren

- Roger Fuchs | Mittelland | 079 652 14 12
- Ruedi Bischof | Ostschweiz | 079 239 93 23






CAFFINI
SPRAYERS EQUIPMENT
innovativ & präzis



Selbstfahrer
Anhängefeldspritzen
3-Punkt Spritzen
Sprühgeräte


Landtechnik-Müller.ch
8225 Siblingen, 052 682 18 70

hoch.» Zu den Kunden zählen Landwirte aus den umliegenden Dörfern, aber auch im Safiental. Nicht selten ist er an steilen Hanglagen (z.B. den Skipisten der Weissen Arena) unterwegs, wo nicht in erster Linie das Pressen ein Problem darstellt, aber für das Ablegen der Ballen müsse er dann jeweils ein geeignetes «Plätzli» suchen.

Aus zwei mach eins

Etwa Mitte bis Ende September steht die Mäisernte vor der Türe. Ein selbstfahrender Häcksler scheidet mangels Auslastung und wegen der meist kleineren und nicht selten auch hanganliegenden Parzellen aus. Auch die für einen Selbstfahrer notwendige Schlagkraft der Abladegebläse fehlt. Grund genug, dass er sich in den letzten Jahren nach einem mehrreihigen Anbauhäcksler umgeschaut hat. Gefunden hat er zuerst einen zwei-, später einen dreireihigen «Feraboli»-Heckanbau-Trommelhäcksler. Aus den brauchbaren Teilen der beiden Häcksler hat er einen einsatzfähigen Dreireiher gebaut und ist damit gerüstet für die kommende Mäisernte.



«Auch wenn die Eigenmechanisierung in unserer Region einen hohen Stellenwert hat, braucht es hier Lohnunternehmer», sagt Ursin Zinsli.

Zusammenfassung

Von einem Lohnunternehmen in Randregionen zu träumen, ist nicht schwer, unter den gegebenen Umständen ein erfolgreicher Lohnunternehmer zu sein, ist aber

nicht einfach. Wie überall im Berggebiet kämpft auch ein Lohnunternehmer mit knapper Maschinenauslastung. Wie das Beispiel von Ursin Zinsli zeigt, ist viel Wissen und kühles Rechnen erforderlich. ■

Geschäftsführer/in Radtechnik

Ob für Doppel- und Fixspurräder oder optimalen Reifendruck auf Knopfdruck: Die Agro-Räder AG hat die richtige Lösung.

Die Agro-Räder AG mit Sitz in Ruswil LU ist ein erfolgreiches Unternehmen der Krieger-Gruppe. Schweizweit werden rund 800 Wiederverkäufer mit massgeschneiderten Komplettträdern für den Agrar- und Kommunalbereich beliefert. Die Vielfalt der Traktorenmarken und Reifenhersteller sowie die unterschiedlichen Einsatzbereiche der Fahrzeuge sind komplex. In diesem Bereich profiliert sich die Agro-Räder AG mit persönlicher Beratung und der präzisen Fertigung aus der eigenen Produktion. Da der langjährige Stelleninhaber mittelfristig in Pension geht, sind wir beauftragt, eine verkaufsstarke Persönlichkeit als

Geschäftsführer/in

zu finden. In dieser Funktion führen Sie ein erfahrenes Team von drei Mitarbeitern in der Beratung und dem Verkaufsinndienst. Weiter liegt die Verantwortung für die organisatorische und wirtschaftliche Leitung, inkl. Sortiments- und Preisgestaltung bei Ihnen. Ein Grossteil Ihrer Tätigkeit nimmt die Beratung von Wiederkäufern ein. Sie kalkulieren Offeren und terminieren die Aufträge mit der gruppeneigenen Produktion. Die Nähe zum Markt schätzen Sie – so sind Sie rund 20 % Ihrer Arbeitszeit bei Kunden und pflegen das Netzwerk bei Events und Messen. In den Bereichen Finanzen,

Personal und IT dürfen Sie auf die Unterstützung der Spezialisten in der Krieger-Gruppe zählen.

Für diese abwechslungsreiche Position suchen wir eine Person mit Ausbildung in der Landtechnik und einer Weiterbildung in Betriebswirtschaft und/oder im Verkauf. Wichtig sind uns Ihr gewinnernder Auftritt, Ihre Dienstleistungsorientierung wie auch Ihre Faszination für Landmaschinen. Weiter bringen Sie Leistungsausweise in den Bereichen Führung und Beratung mit. In Deutsch kommunizieren Sie stilsicher, idealerweise haben Sie auch gute mündliche Französischkenntnisse. Versiert sind Sie zudem im Umgang mit MS Office und ERP-Systemen. Möchten Sie dieses Unternehmen repräsentieren und ein motiviertes Team in die Zukunft führen? Dann freuen wir uns auf Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen als PDF-Datei.

Kontakt: Eric Kuhn
Tobias Lienert

JÖRG LIENERT AG LUZERN
Hirschmattstrasse 15
6003 Luzern
Telefon 041 227 80 30
luzern@joerg-lienert.ch
www.joerg-lienert.ch



www.agro-raeder.ch

JÖRG LIENERT
SELEKTION VON FACH-
UND FÜHRUNGSKRÄFTEN

Luzern, Aarau, Basel,
Bern, Zug, Zürich

